

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1462

Freitag, 12. Jänner 2018

## ZEITREISE ZU WICHTIGEN EREIGNISSEN



## IN ÖSTERREICHS GESCHICHTE

Hallo! Wir sind die 2D des GRG Kollegium Kalksburg. Heuer durften wir zum zweiten Mal die Demokratiewerkstatt in Wien besuchen. Es ist immer wieder eine große Freude, wenn wir mit unserer Klasse hierher kommen dürfen. Die Gruppenarbeiten strengen zwar an, aber der Spaß ist immer größer. Dieses Mal wählte jede zuvor ausgeloste Gruppe einen Zettel, worauf das heutige Thema stand. Wir konnten in Büchern, bzw. im Internet recherchieren und daraus einen Artikel für diese Zeitung erstellen. Das Ergebnis können Sie auf den folgenden Seiten begutachten. Wir hoffen, wir können Ihnen mit unseren hoffentlich gelungenen Texten einige Ereignisse in Österreichs Geschichte erklären und Sie zufriedenstellen.

Maxi (11) und Niklas (11)



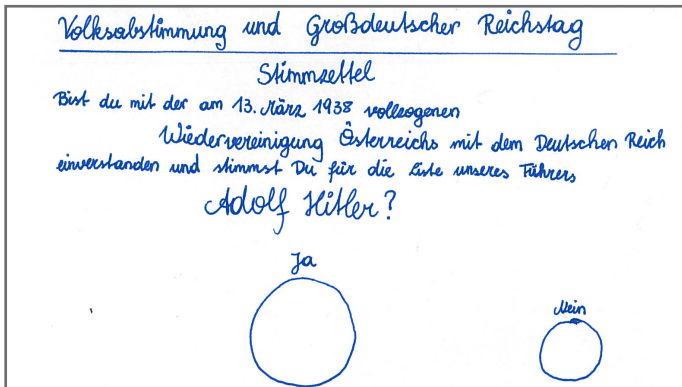
REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DEMOKRATISCHE WAHLEN

Benjamin (11), Bastian (11), Anna (11), Pia (11) und Nico (11)

## Wie waren demokratische Wahlen früher im Gegensatz zu heute? Wann durften Frauen in Österreich erstmals allgemein wählen und wie wirkte sich das auf die Politik aus?

1918 wurde das allgemeine Wahlrecht für Mann und Frau eingeführt. Davor durften vor allem nur die Reichen und die Adligen wählen. 1919 wurde viel Werbung für die Stimmen der Frauen gemacht. Diese Wahlwerbung, v.a. Plakate, war manchmal ziemlich ausgefallen, da die Parteien noch nicht wussten, wie die Frauen darauf reagieren würden. Damals haben 142 Frauen kandidiert, aber nur 8 Frauen wurden ins Parlament gewählt. Im jetzigen Nationalrat sitzen zurzeit 64 Frauen.



Die manipulierte „Volksabstimmung“ unter Hitler 1938. So ähnlich hat der Stimmzettel damals ausgesehen! Zum Vergleich seht ihr rechts einen Stimmzettel von einer Nationalratwahl heute (Muster).

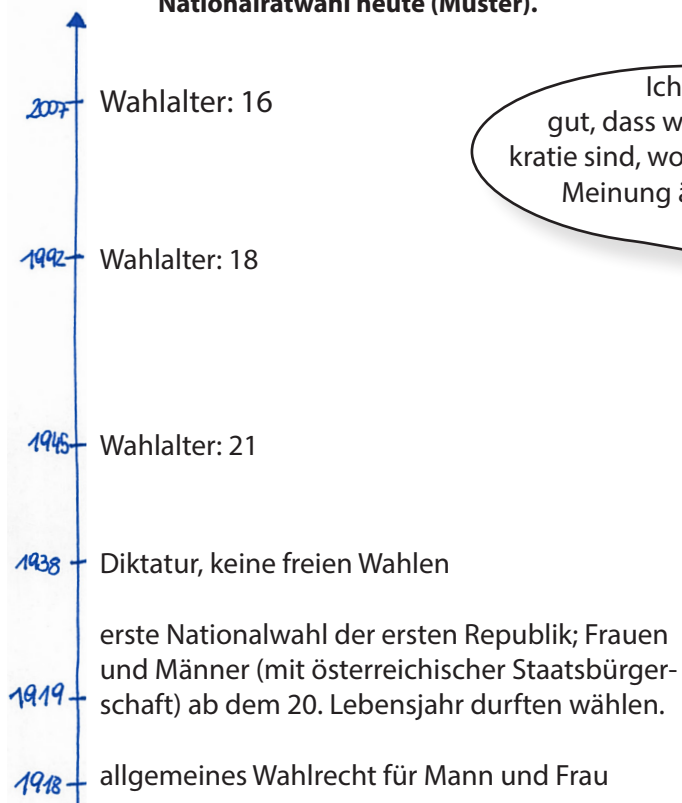
### Was bedeutet demokratisch?

„Demokratisch“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“.

Alle österreichischen StaatsbürgerInnen dürfen ab 16 Jahren wählen, alle Stimmen zählen gleich viel und eine Wahl ist anonym. Wir können zum Beispiel den Bundespräsidenten, den Nationalrat und den Gemeinderat wählen.

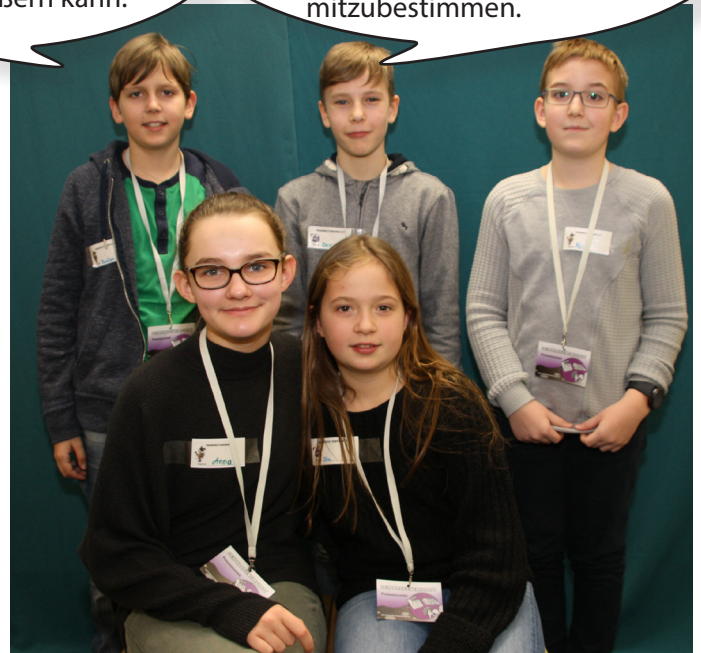
1	2	3	4
Sozial demo- kratische Partei Österreich	Kriste Sebastian Kurz die neue Volkspartei	Freiheitliche Partei Österreich	Die Grünen - die Grüne Alternativ
SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vogelsang Kai Jan O 1967	Kubicek Jessica O 1965	Schön Severin O 1970	Koza Michael O 1972

So ähnlich kann ein Stimmzettel heute ausschauen. (Namen der KandidatInnen erfunden)



Ich finde gut, dass wir eine Demokratie sind, wo jede/r seine/ihre Meinung äußern kann.

Ich finde, dass man seine Stimme nutzen sollte, da es nicht selbstverständlich ist und man dann in der Lage ist, mitzubestimmen.



# DEMOKRATISCHE REPUBLIK ÖSTERREICH

Leonie (11), Alma (11), Federico (11), Nina (11) und Elias (11)

**Vor 100 Jahren - 1918 - wurde Österreich das erste Mal eine demokratische Republik. Eine Republik hat keinen Kaiser oder König, sondern es wird ein/e Bundespräsident/in gewählt. Wir leben heute in der Zweiten Republik, weil es in Österreich eine Unterbrechung der Demokratie gab.**

## Weshalb wurde die demokratische Republik unterbrochen?

Die Erste Republik dauerte in Österreich nur bis 1933. Damals wurde das Parlament aufgelöst und die Demokratie funktionierte nicht mehr. Als Hitler 1938 in Österreich die Macht übernahm, wurde Österreich ein Teil des Deutschen Reiches (Ostmark). Schon bald darauf begann der Zweite Weltkrieg. So wurde die Österreichische Republik unterbrochen.

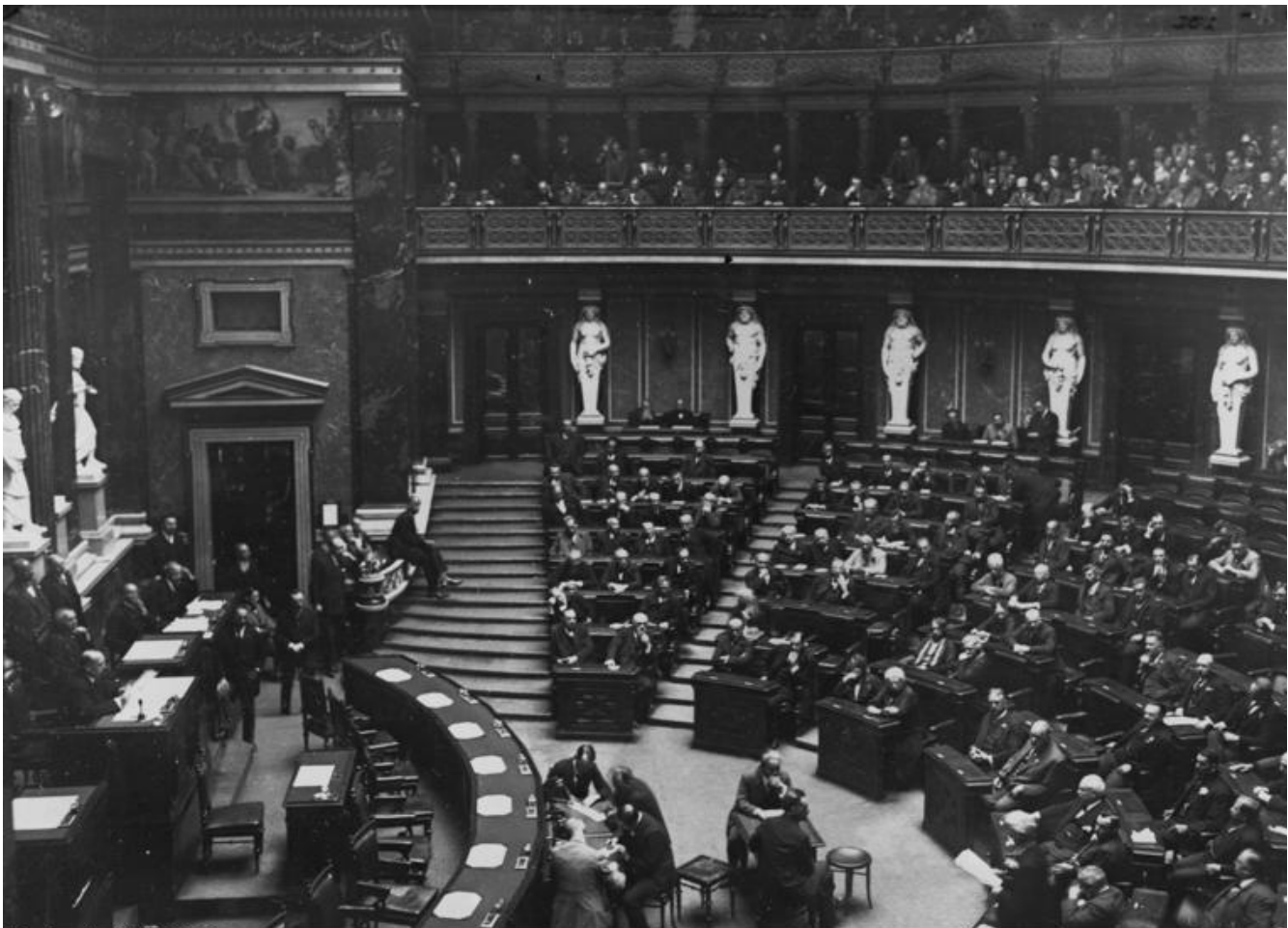
## Wie wurde die Republik wiederhergestellt?

Österreich wurde von der damaligen Sowjetunion, USA, Großbritannien und Frankreich befreit. Diese vier Mächte werden als Alliierte bezeichnet. Zehn Jahre (1945-1955) blieben die Alliierten in Österreich und sorgten dafür, dass demokratische Strukturen eingehalten wurden. Sie unterstützten beim Wiederaufbau einer demokratischen Republik. In dieser Zweiten Republik leben wir heute.



# IST DIE POLITIK EIN GROSSES GEHEIMNIS?

Julius (12), Lukas (12), Karoline (11) und Florian (12)



Sitzungssaal des Parlaments (1930)

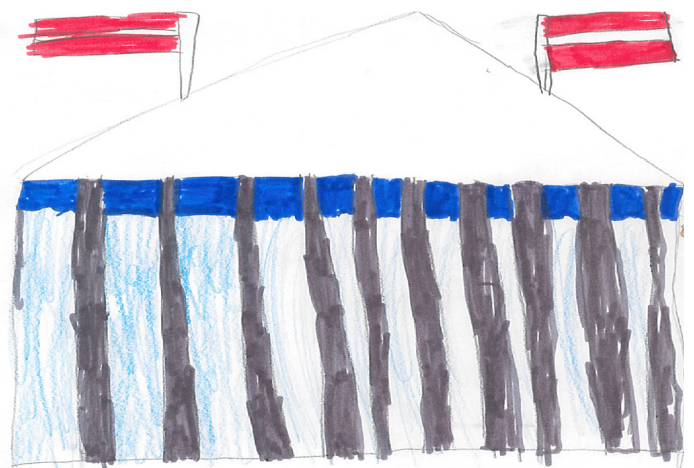
Quellenachweis:  
Bundesarchiv\_Bild\_102-09038%2C\_Wien%2C\_%C3%96sterreichisches\_Parlament.jpg

## Die Beschaffung von Informationen - gestern und heute.

Das Parlament ist ein Ort, wo Menschen abstimmen und politische Entscheidungen treffen. Hier entstehen Gesetze für ganz Österreich. Das Parlament besteht aus zwei Teilen: Nationalrat und Bundesrat. Alle fünf Jahre werden neue Abgeordnete gewählt. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Der Bundesrat setzt sich aus 61 BundesrätInnen zusammen. Die Mitglieder der Parteien im Parlament bilden Clubs, die die österreichische Bevölkerung vertreten.

Doch woher weiß man, was im Parlament geschieht? Heutzutage gibt es viele Möglichkeiten. Über das Internet, im Fernsehen, im Radio, in Zeitungen oder auch mittels Wahlplakaten kann man sich informieren. Doch es war nicht immer so. 1938, als Österreich von den Nationalsozialisten regiert wurde, konnte man sich z.B. vor allem nur durch Zeitungen, das Radio und Plakate (Propaganda) informieren. Es

gab eigene Kinos, die in einer Dauerschleife Propagandasendungen abspielten. In diesen wurde die Bevölkerung z.B. gegen JüdInnen aufgehetzt. Zehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es einen ersten Versuchsbetrieb des Mediums Fernsehen.



Über den einzigen Sender wurden auch politische Inhalte ausgestrahlt. Drei Jahre danach entstand auch der ORF. Auch noch heute werden die österreichischen Nationalratssitzungen vom ORF übertragen. Dies ist Teil des gesetzlichen Bildungsauftrags, damit man sich als BürgerIn und WählerIn über das Geschehen im Parlament und das (Abstimmungs-) Verhalten der Abgeordneten informieren kann.

Man sollte sich über Politik informieren, damit man weiß, was der von einem selber gewählte Politiker/ die gewählte Politikerin unternimmt. Informieren sollte man sich über sichere Quellen, welche keine Propaganda betreiben. Das sind neutrale Berichte, in denen nicht einseitig nur eine Meinung vertreten ist. Man sollte sich niemals nur durch eine Quelle informieren!



Das Parlament ist das Haus des Volkes.



# VERFASSUNG UND MENSCHENRECHTE

Niklas (11), Andrea (12), Maximilian (11), David (11) und Raphael (12)

**Worum geht es in der Verfassung? Die Verfassung ist das Haupt- oder Grundgesetz des Staates. Alle weiteren Gesetze sind auf der Verfassung aufgebaut. In der Verfassung stehen auch die Menschenrechte.**

In der Österreichischen Bundesverfassung sind grundlegende Aufgaben, Rechte und Pflichten der Staatsorgane und der Bürger und Bürgerinnen festgelegt. Dazu gehören z.B. die Machtaufteilung durch die Gewaltentrennung (in Legislative, Exekutive und Judikative), die Einteilung in neun Bundesländer, die Neutralität Österreichs, das Bekenntnis zu den Menschenrechten und das Wahlrecht.

Die **UNO** (United Nations Organization) wurde 1945 gegründet. Österreich trat der UNO 1955 bei. Die UNO befasst sich hauptsächlich mit Menschenrechten. Sie ist eine Weltfriedensorganisation. Der Begriff United Nations wurde vom damaligen US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt bereits 1942 geprägt. Eine Vorläuferorganisation der UNO war der Völkerbund (1920-1946).



**DER ÖSTERREICHISCHE BUNDESADLER HÄLT HIER DAS WAPPEN DER UNO UND DAS BUNDESVERFASSUNGSGESETZ IN DEN KRALLEN.**

**MENSCHENRECHTE** sind Rechte, die für alle Menschen auf der Welt gelten. Nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1948 schrieb die UNO die Menschenrechte nieder. Seitdem müssen die Menschenrechte eingehalten werden.

Zu den Menschenrechten zählen z.B.: das Recht auf Bildung, Meinungsfreiheit, Essen und Trinken, Kleidung, ...

**ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN :**

**SIE SIND MIT VERNUNFT UND GEWISSEN BEGABT UND SOLLEN EINANDER IM GEISTE DER BRÜDERLICHKEIT BEGEGNEN!**

(Artikel 1, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)



# GEWALTENTRENNUNG

Moritz (11), Flo (11), Jacob (11), Loana (11) und Lucia (12)

## Das sind die drei Teile der Gewaltentrennung:

### Teil 1: *Das Parlament:*

Ist ein Gebäude in dem Gesetze beschlossen werden. Die Gesetze dienen dazu, dass keine Gewalt im Lande herrscht.

### Teil 2: *Regierung und Verwaltung:*

Regierung und Verwaltung setzen die Gesetze um. Die Regierung besteht aus Bundeskanzler, Vizekanzler und den MinisterInnen.

### Teil 3: *Rechtsprechung:*

Bei der Rechtsprechung dürfen Gerichte Strafen verhängen, wenn jemand das Gesetz bricht oder Rechtsstreitigkeiten werden geschlichtet.

Das wichtigste bei der Gewaltentrennung ist, dass die Macht im Staat aufgeteilt ist, damit nicht eine Person zu viel Macht hat, sonst wäre das nicht mehr demokratisch, sondern eine Diktatur.

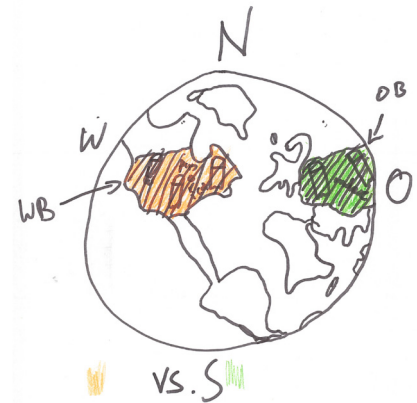
## Zur Zeit des Kalten Kriegs gab es im Osten keine Gewaltentrennung oder freie Wahlen.

Der **Kalte Krieg** war ein Ost-West-Konflikt. Er herrschte zwischen den USA im Westen und der UdSSR (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken) im Osten und ihren jeweiligen Verbündeten. Die Länder dazwischen wurden mit in den Konflikt hineingezogen. Es gab gegenseitiges Drohen und gegenseitige Spionage. Beide Seiten hatten Atomwaffen. Die USA und ihre Verbündeten waren liberale Demokratien, dazu gehörte auch die BRD (die Bundesrepublik Deutschland). In den USA und im Westen konnte man verschiedene Parteien wählen, in der UdSSR (Russland) und im „Ost-Block“ jedoch nur eine einzige Partei (die Kommunistische Partei). Im Westen hatten die Menschen viele Rechte, wie z.B. Meinungsfreiheit, freie Wahlen, Pressefreiheit und Reisefreiheit.

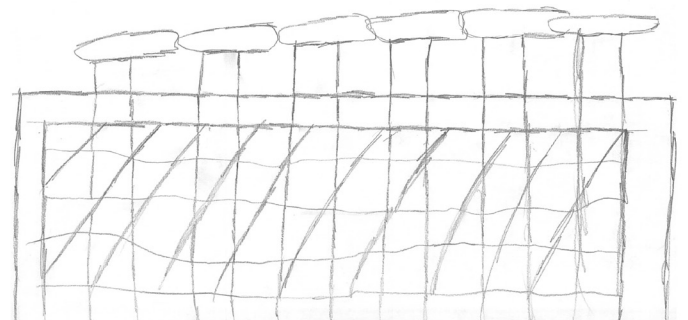
In den Ländern des Ostblocks musste man einen Ausreiseantrag stellen, damit man verreisen konnte, aber der wurde häufig abgelehnt. Im „Ost-Block“

hat der Staat alles zentral entschieden (z.B. wer welchen Beruf bekommt, wann und welches Auto man bekommt, etc.). In der UdSSR waren die Meinungsfreiheit und die Pressefreiheit auch stark eingeschränkt. Es gab viele Spitzel und KritikerInnen des Staates wurden häufig eingesperrt.

... weiter geht es auf der nächsten Seite!



Der Kalte Krieg war ein West-Ost-Konflikt



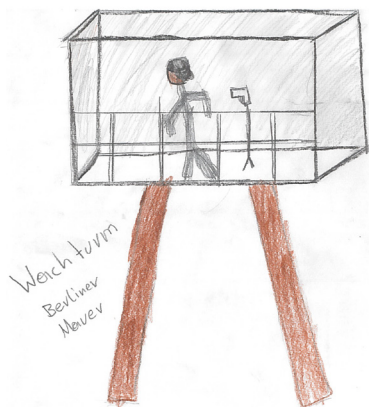
Der Eisernen Vorhang war eine bewachte Grenzschutzanlage, die quer durch Europa gezogen wurde. Man konnte nicht vom Osten in den Westen hinüber.

Während des Kalten Krieges waren Österreich und die Schweiz neutral. Das bedeutet, dass sie weder zur



Österreich hat als neutraler Staat im West-Ost-Konflikt vermittelt.

UdSSR/dem „Ost-Block“, noch zu den USA/ dem Westen gehalten haben. Auf neutralem Boden (z.B. in Wien) wurden oft Verhandlungen geführt. Während des Kalten Krieges war Europa durch den so genannten **Eisernen Vorhang** in zwei Blöcke geteilt. Der Eisernen Vorhang war ein Stacheldrahtzaun und Minenfeld. Davor standen Wachtürme mit Soldaten. Auch Berlin war durch eine Mauer in Ost- und West-Berlin geteilt. 1989 war der Kalte Krieg dann vorbei und die **Berliner Mauer** wurde zerstört. Auch der Eisernen Vorhang durch Europa wurde abgebaut und es entstanden viele neue demokratische Staaten.



Der Kalte Krieg endete 1989 mit dem Fall der Berliner Mauer durch friedliche Demonstrationen.



## IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
 Hersteller: **Parlamentsdirektion**  
 Grundlegende Blattrichtung:  
 Erziehung zum  
**Demokratiebewusstsein.**  
**Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
 Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

2D, GRG Kollegium Kalksburg der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs, Promenadeweg 3, 1230 Wien